ALTER NIENDORFER FRIEDHOF

GESCHICHTE

Der Alte Niendorfer Friedhof wurde 1840, siebzig Jahre nach der Errichtung der barocken Kirche am Markt angelegt. Wohlhabende Familien errichteten u.a. 28 Mausoleen. Ein sehenswürdiges Beispiel ist die große Grabkapelle - das sog. Heymann-Mausoleum (1890). Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Alte Friedhof hinsichtlich des Bestattungsbedarfes zu klein, so dass der Neue Friedhof angelegt wurde.

PLANUNGEN

2008 wurde der Friedhof kartografiert. Auf dieser Grundlage wurde der Masterplan für den Alten und Neuen Friedhof entwickelt, der für die kommenden Jahrzehnte als Planungsgrundlage verwendet werden kann. Die schrittweise Umsetzung des Masterplanes hat das Ziel, eine nachhaltige und bedarfsorientierte Friedhofsplanung zu ermöglichen.

ERREICHBARKEITEN / ZUGÄNGLICHKEITEN

- U-Bahn (Linie U2)
- Bus (Linien M5, M23, M24, 191, 391, 604)
- Taxi-Stand
- Parkplätze
- Eingänge
- Wege: wassergebundene Wegedecke / Pflaster / Asphalt

DENKMÄLER / GEDENKSTÄTTEN

- Grabmalmuseum
- Kranzablagen

ERDBESTATTUNGEN (SARG) – WAHLGRÄBER

- Erdwahlgräber
- Rasengräber 2-stellig
- Mausoleen (Flächen)

ERDBESTATTUNGEN (SARG)

- Gemeinschaftsgrabanlagen

FEUERBESTATTUNGEN (URNEN) – WAHLGRÄBER

- Urnenwahlgräber

FEUERBESTATTUNGEN (URNEN) – REIHENGRÄBER

- Gemeinschaftsgrabanlagen (1. UGA), unter Bäumen

GRÜNFLÄCHEN / VEGETATION

- Rasen / Beete / Strauchpflanzungen

TECHNISCHE INFORMATIONEN / AUSSTATTUNG

- Brunnen / Wasserzapfstellen (Symbol)
- Bänke / Bankplätze (Symbol)
- Info-Schaukästen (Symbol)
- Abfallbehälter (Symbol)
- Mauern
- Bauwerke / Gebäude
- Betriebsflächen (Kompostierung)
- Abteilungsgrenzen

SEHENSWÜRDIGKEITEN

1. Heymann-Mausoleum
2. Grabmalmuseum
3. Gedenkstätte (mit Denkmal, Kranzanlage, 1. Kirchenglocke 1770)
4. Pastorengräber
5. Urnenhain
6. ELIM-Gräber
7. Historischer Mittelpunkt

GRÖSSE DES FRIEDHOFS

Größe: 4,5 ha
Grabstellen: 6.500

0m 10m 50m

N

v1.0.1